

EnEV Check von RLT- und Kälteanlagen

Energetische Inspektion von Klimaanlage
nach §12 Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009

-Der Energieausweis für Lüftungs- und Klimaanlage-



Abbildung: Prüfpflichtige RLT-Anlage

Mit dem Inkrafttreten der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2007 bzw. 2009 wurden eine Reihe von europäischen Gesetzesvorgaben umgesetzt. In den neuen Richtlinien wird die Inspektionspflicht von Klima- und RLT-Anlagen mit einer Nennkühlleistung von mehr als 12 kW gefordert. Artikel 9 der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden fordert die Einführung von geeigneten Maßnahmen, um die regelmäßige Inspektion dieser Anlagen zu gewährleisten.

Darüber hinaus wird nach §15 der EnEV 2009 empfohlen, Lüftungsanlagen ohne Kühlfunktion und einem Volumenstrom größer als 4.000 m³/h ebenfalls einer energetischen Inspektion zu unterziehen.

Wann muß eine Anlage inspeziert werden?

Das Prüfindervall der Klimanlagen und RLT-Anlagen ist nach §12 der EnEV 2009 exakt vorgegeben:



Abbildung: Prüfpflichtige Kälteanlage

Baujahr	Inspektionspflichtig ab:
1987 und älter	1. Okt. 2009
1995 - 1988	1. Okt. 2011
2003 - 1996	1. Okt. 2013
ab 2003	Erstmals im zehnten Jahr nach der Inbetriebnahme

Tabelle: Inspektionszeitraum für prüfpflichtige Anlagen

Die Inspektion ist erstmals im zehnten Jahr nach der Inbetriebnahme oder der Erneuerung wesentlicher Bauteile wie Wärmeübertrager, Ventilatoren oder Kältemaschinen durchzuführen. Des Weiteren ist vorgeschrieben, bei Bestandsanlagen einen Prüfindervall von 10 Jahren einzuhalten.

Falls diese gesetzlich vorgeschriebenen Prüfindervalle seitens des Anlagenbetreibers nicht eingehalten werden, so stellt dies eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit Bußgeldern belegt werden.

Ablauf der Inspektion

Die energetische Inspektion der Klima- und RLT-Anlagen beginnt mit einer Objektbegehung und der Dokumentation der Bestandssituation. Bei der Begehung wird sowohl die energetische Effizienz der eingesetzten Geräte und Komponenten als auch die energetische Effizienz des Gesamtsystems bzgl. der Dimensionierung, Systemauswahl/Konditionierung im Verhältnis des Kühl-, Wärmebedarfs und der Nutzung untersucht.

Für eine fachgerechte Inspektion werden folgende Daten aufgenommen und ausgewertet:

- Angaben zur Liegenschaft und zum Besitzer bzw. zum Betreiber der Anlagen
- Nutzung bzw. Versorgungsbereiche der einzelnen Anlagen
- Instandhaltungsprotokolle (Ventilatoren, WRG, Filter, Register,...)
- Nenndaten der Anlagen
- Schemazeichnungen der Anlagen

Für die Begehung sollte mit der Anlagentechnik vertrautes Personal seitens des Auftragsgebers als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Eine ständige Präsenz dieses Mitarbeiters ist dabei nicht notwendig. Die Begehung und in diesem Rahmen bereits erkannte Optimierungspotenziale werden fotografisch festgehalten und können, wenn gewünscht, in einem separaten Begehungsbericht bzw. einer Präsentation miteinfließen.

Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse der energetischen Inspektion werden in einem Prüfbericht zusammengefasst und werden nach den gesetzlichen Vorgaben bewertet bzw. klassifiziert. Der durch anlagentechnische Faktoren gebildete Energiekennwert bildet das Kernstück des Prüfberichtes und der Klassifizierung der Anlage nach EnEV 2007 bzw. 2009. Er basiert auf dem Primärenergiebedarf folgender Faktoren:

- Elektrizitätsbedarf der Ventilatoren
- Wärme- und Feuchterückgewinnung
- Befeuchtung und Entfeuchtung
- Systemtemperaturen der Versorgungsmedien

Außer der Einhaltung der Gesetzesvorgaben bietet die energetische Inspektion die Möglichkeit, Optimierungspotenziale aufzudecken und folglich Energiekosten einzusparen. Im Rahmen des Abschlussberichts wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, der Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der energetischen Eigenschaften der Anlage enthält. Mittels dieser energetischen Optimierungen können Energieeinsparungen erzielt werden, die sowohl zu einer Reduzierung der Energiekosten führen, aber auch zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Die Maßnahmen führen dabei zu keinem Qualitäts- oder Komfortverlust, sondern lediglich zu einer Schonung unserer Umwelt und Ihres Geldbeutels.



Abbildung: Auszug aus einem Inspektionsbericht

Das Unternehmen

m+p consulting Nord GmbH – ein Unternehmen der m+p gruppe

Seit 1989 baut m+p die Geschäftsentwicklung kontinuierlich aus: Mit über 200 Beratern und Ingenieuren erwirtschaftet m+p aktuell einen Umsatz von EUR 30 Mio. p.a.

An zehn Standorten in Deutschland und Österreich sind die Leistungsbereiche Engineering, Consulting, IT-Lösungen und Contracting vertreten. Zu unseren Kunden zählen mittelständische Unternehmen ebenso wie Konzernkunden verschiedenster Branchen sowie Einrichtungen und Institutionen der öffentlichen Hand.

Leistungsprofil der m+p gruppe

In Deutschland sind wir einer der Kompetenzführer im Bereich Facility-Management-Beratung.

Um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, entwickeln wir unsere Produkte und Methoden stetig in verschiedenen Fachbereichen weiter.

Der Fachbereich Energie ist ein langjähriger Kernbereich unserer Tätigkeit und umfasst:

- Energie(-beschaffungs)-Optimierung
- Energieeinsparprogramme
- Ausschreibung/Vergabe
- Energieverbrauchs- und bedarfsanalysen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Anlagenplanung
- Versorgungskonzepte
- Contracting
- Finanzierungsberatung für Energieprojekte
- E-Mobility

m+p consulting Nord GmbH plant innovative, energetisch effiziente Haustechnik und kann auf eine Vielzahl erfolgreich abgeschlossener Projekte im In- und Ausland verweisen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.mp-gruppe.de.

Kontakt

m+p consulting Nord GmbH
Gablonzstraße 2
38114 Braunschweig

Ihr Ansprechpartner ist Herr Michael Maschkowitz

Tel.: +49 (0) 531 25602 322
Fax: +49 (0) 531 25602 349
Mobil: +49 (0) 170 2225740
Mail: michael.maschkowitz@mp-gruppe.de
Web: www.mp-gruppe.de

Wir besuchen Sie gerne zu einem unverbindlichen Erstgespräch.